FDP
Wir Liberalen.

Kantonsratsfraktion der FDP des Kantons Schwyz
Medienmitteilung vom 16. Februar 2009 **www.fdp-sz.ch**

Sessionsvorschau

FDP vermisst konkrete Lösungsvorschläge

Die FDP-Fraktion diskutierte im Vorfeld der Kantonsratssession von dieser Woche unter anderem auch das Regierungsprogramm. Diesem messen die Liberalen als Führungsinstrument und als Mittel der politischen Planung grosse Bedeutung zu. Die Bilanz über die Realisierung der Ziele und Projekte und des Gesetzgebungsprogramms der letzten zwei bis vier Jahre zeigt aber auch, dass es sich um ein Instrument handelt, das immer wieder den aktuellen Gegebenheiten angepasst werden muss. So zum Beispiel das Ziel der Abstimmung zwischen Aufwand und Ertrag und dem Ausgleich der laufenden Rechnung. In der heutigen Zeit sind die Herausforderungen nicht nur an die Regierung, sondern auch an das Parlament sehr hoch, damit dieses Ziel erreicht werden kann. Insbesondere wird es eine Aufgabe der nächsten Jahre sein, das Aufwandwachstum gezielt einzudämmen.

Es fehlen einige Punkte
Die FDP ist mit dem vorliegenden Regierungsprogramm nicht nur zufrieden. Dieses sei sehr allgemein gehalten und konkrete Lösungen werden – wenn überhaupt – nur spärlich aufgezeigt. Bei den zentralen Herausforderungen vermisst die FDP-Fraktion die Erwähnung von konkreten Lösungsvorschlägen für den Kanton Schwyz. Die FDP-Fraktion ist überzeugt, dass unter den zentralen Herausforderungen auch das Bildungswesen, die Sicherheit und mit Blick auf den Steuerwettbewerb die Bewahrung und Verbesserung der Positionierung des Kantons Schwyz in den vordersten Rängen im gesamtschweizerischen Vergleich erwähnt sein müssten. Im Weiteren sind folgende Punkte zu aufzuführen, welche gemäss FDP-Fraktion unbedingt ins Regierungsprogramm des Kantons Schwyz müssten: Im Bildungsbereich ist eine Steigerung der Qualität anzustreben; bei der Wohlfahrt müssen nicht nur die Zusammenhänge zwischen Steuerrecht und Sozialleistungen überprüft werden, sondern es muss darauf hingewirkt werden, dass sich Arbeit in jedem Fall mehr lohnt als die Beanspruchung staatlicher Hilfe. Denn nur so sind Sozialleistungen effektiv. Mit Blick auf das Ziel eines stärkeren Schutzes von Fruchtfolgeflächen geht die FDP-Fraktion mit der Regierungsmeinung nicht einig: Die FDP-Kantonsrätinnen- und Räte sind nämlich der

Überzeugung, dass eine Erschwerung der Einzonung nicht im Interesse des Kantons liegt.

Weniger Bürokratie bei Bagatellfällen
Die FDP-Fraktion unterstützt einstimmig die Möglichkeit, bei Bagatellfällen Bussen sofort und vor Ort erheben zu können. Heute muss auch bei Kleinstdelikten immer ein aufwändiges und kostspieliges Untersuchungsverfahren durchgeführt werden. Es ist ein ur-liberales Anliegen, solche unnötige Bürokratie abzubauen. Die Möglichkeit, Bussen sofort zu erheben, hat sich im Strassenverkehr seit langem bewährt. Vom Abbau dieser Bürokratie werden vor allem die Bürger profitieren, weil sie zukünftig keine Verfahrenskosten mehr bezahlen müssen. Bisher waren die Kosten oft höher als die eigentlichen Bussen. Auch die Polizei wird profitieren, weil ihre Mitarbeiter nicht am Schreibtisch überflüssige Protokolle schreiben müssen, sondern sich ihren eigentlichen Aufgaben widmen können.

Text: Roger Bürgler

Pressestelle FDP des Kantons Schwyz
Roger Bürgler
Altes Rathaus
6442 Gersau
info@rogerbuergler.ch
Büro: 041 828 20 17
www.fdp-sz.ch